

# Schulinternes Fachcurriculum Französisch

## (Stand Januar 2024)

### 1. Allgemeines:

Im Gegensatz zur englischen Sprache begegnen die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> der französischen Sprache in der Regel hauptsächlich in der schulischen Lernsituation und weniger im Alltag.

Aus diesem Grund ist es wichtig, den SuS in einem modernen Französischunterricht die französische Sprache und die französische und frankophone Kultur kompetenzorientiert näherzubringen. Die französische Sprache und die frankophone Kultur sind historisch bedingt auf fünf Kontinenten gegenwärtig und haben eine große Bedeutung in einer globalisierten Welt. Mit Französischkenntnissen sind direkte persönliche Kontakte zu den deutschen Nachbarländern Frankreich, Belgien, Schweiz und Luxemburg z.B. im Rahmen von Austauschprogrammen, Praktika oder einfach im Urlaub leichter möglich. Gleiches gilt für Länder auf anderen Kontinenten, wie Québec in Amerika, die Maghrebstaaten und andere Länder in Afrika, Libanon in Asien etc. Französischkenntnisse können interessante private Perspektiven und verbesserte berufliche Chancen bieten.

Ein moderner Französischunterricht soll die SuS dazu befähigen, außerhalb der Schule kompetent mit der französischen Sprache umgehen zu können. Aus diesem Grund wird der Unterricht handlungs- und prozessorientiert gestaltet und die SuS werden durch konkrete und lebensnahe Situationen und Aufgabenstellungen zum Kommunizieren in der französischen Sprache motiviert.

Am Elsensee-Gymnasium wird das Fach Französisch in der 7. Klasse alternativ zu Latein als 2. Fremdsprache für mindestens 4-5 Jahre (je nach Orientierung in der Oberstufe) gewählt. In der Sekundarstufe II wird Französisch als fortgeführte zweite Fremdsprache auf grundlegendem Niveau für 1-3 Jahre oder auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau als Kernfach für 3 Jahre unterrichtet.

Folgende Niveaus werden gemäß dem europäischen Referenzrahmen angestrebt:

Klassenstufe	Niveau
9. Klasse	A1+
10. Klasse	A2+
Übergang in die Oberstufe	A2+/B1
Ende Einführungsphase	B1
Ende Qualifikationsphase auf grundlegendem Niveau/Kernfach auf grundlegendem Niveau	B1/B2

---

<sup>1</sup> Zur Vereinfachung werden im Folgenden Schülerinnen und Schüler durch SuS abgekürzt

Ende Qualifikationsphase auf erhöhtem Niveau (Kernfach)	B2/B2+
---------------------------------------------------------	--------

In der Sek. I und in der Sek. II sind alle drei Anforderungsbereiche – 1. Reproduktion und Verstehen, 2. Reorganisation und Analyse und 3. Werten und Gestalten – in angemessener Abstimmung im Unterricht zu berücksichtigen.

## 2. Sekundarstufe I (Klassen 7-10)

### 2.1 Kompetenzbereiche:

Den Schwerpunkt des Französischunterrichts der Sekundarstufe I bilden die funktionale kommunikative Kompetenz, die interkulturellen und die methodischen Kompetenzen. Der Kompetenzerwerb wird dabei mit den verbindlichen Themenbereichen „Ich und die anderen“, „Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich“ und „Gesellschaftliches und kulturelles Leben“ durch unser neues Lehrwerk „Découvertes, Série jaune“, Band 1-4 sinnvoll verknüpft. Die Struktur und Verteilung der genannten Kompetenzen und Themen werden von dem Lehrwerk vorgegeben und geregelt.

Die Kompetenzbereiche werden folgendermaßen differenziert:

<b>Kompetenzbereiche Französisch Sekundarstufe I</b>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Kommunikative Fertigkeiten</b>	<b>Verfügen über die sprachlichen Mittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen und Hörsehverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ an Gesprächen teilnehmen</li> <li>➤ zusammenhängendes Sprechen</li> </ul> </li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Grammatik</li> <li>• Aussprache und Intonation</li> <li>• Orthografie</li> </ul>
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• Verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz</li> <li>• Praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</li> </ul>	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textrezeption</li> <li>• Textproduktion</li> <li>• Interaktion</li> <li>• Lernstrategien</li> <li>• Präsentation und Mediennutzung</li> <li>• Lernbewusstheit und Lernorganisation</li> </ul>	

## 2.2 Vereinbarungen für den Unterricht:

In jedem Schuljahr wird in der Regel ein Band unseres Lehrwerks bearbeitet, alle Kompetenzen werden dabei geschult.

In den Klassen 8-10 sollte je nach Stundenkontingent mindestens eine lehrwerkunabhängige Unterrichtseinheit pro Schuljahr durchgeführt werden, welche das Lehrwerk ergänzen oder auch Inhalte des Lehrwerks ersetzen kann. Diese kann gestaltet werden durch:

- Lektüren: z.B. „Un corbeau dans la classe“ (ersetzt Unité 3 von Découvertes 2), „Sigma“ (ersetzt Unité 6 von Découvertes 2), „Fin de partie“ (ersetzt Unité 3 von Découvertes 3), „Une colo 4 étoiles“ (ersetzt Unité 5 von Découvertes 3), „Fidel“ (empfohlen für das 4. Lernjahr), andere lehrwerkunabhängige Lektüren und Comics im 2.- 4. Lernjahr; Schwerpunkte: Leseverstehen, Interkulturelle Kompetenzen, kreative Arbeit
- Aktuelle französische Chansons
- Filme im 4. Lernjahr: z.B. « Belle et Sébastien » zu Unité 3, „Les Choristes, „La famille Bélier“; Schwerpunkte: Hör- und Sehverstehen
- Im dritten/vierten Lernjahr wird die Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch – auch in elektronischer Form – begonnen und eventuell in einer Klassenarbeit angewendet.

Die Strategien/Textprodukte Bildbeschreibung, Portrait, Résumé, innerer Monolog, E-Mail schreiben, Fortsetzung einer Geschichte schreiben, Vergleichen und Bewerten werden mit den dazugehörigen Redemitteln im 3. und 4. Lernjahr behandelt und angewendet. Durch die neuen technischen Möglichkeiten der digitalen Medien können auch Produkte wie Collagen, Sprachnachrichten, Podcasts, Clips, I-Trailer oder Videos im Unterricht Anwendung finden.

## 2.3 Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung wird in mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge und in Leistungsnachweise unterteilt. Für die Leistungsnachweise gilt, dass in den Klassen 7-10 jeweils 5 Leistungsnachweise erbracht werden müssen. Die Fachanforderungen empfehlen, mindestens eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis zu ersetzen. Im Laufe der Sek. I werden mindestens zwei Klassenarbeiten durch eine Sprechprüfung ersetzt, die als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung gestaltet werden kann und in welcher monologisches und dialogisches Sprechen überprüft werden.

Die gleichwertigen Leistungsnachweise können an unserer Schule folgendermaßen organisiert werden:

- 1. Lernjahr: Präsentation zum Thema „Ich und die anderen“ durch ein Plakat oder eine Collage (z.B. durch Keynote)
- 2. Lernjahr: Erste Sprechprüfung
- 3. Lernjahr: digitaler LN in PA oder in GA zu einer Lektüre (siehe oben) oder zu einer Unité des Buches: I-Trailer, I-Clip, Video, Podcast, Sprachnachrichten, Lesetagebuch oder Ähnliches mit einem separaten individuellen Teil
- 4. Lernjahr: Zweite Sprechprüfung als Partnerprüfung

Außerdem gelten folgende Grundsätze:

- In den Klassenarbeiten müssen in jedem Schuljahr alle kommunikativen Kompetenzen (außer Sprechen) abgeprüft werden. Es muss immer eine Schreibaufgabe geben.
- Die Klassenarbeiten dauern zwischen 30 (in Klasse 7 möglich) und 60 Minuten.
- Ab dem dritten Lernjahr muss der Bewertungsbogen Sprache in angepasster Form für die Schreibaufgabe benutzt werden
- Im vierten Lernjahr sollte eine Klassenarbeit mit Oberstufenstruktur geschrieben werden.
- Es sollen einheitliche Operatoren für die Sek.I benutzt werden (siehe Fachanforderungen Französisch, Seite 38)

## **2.4 Beitrag des Faches Französisch für das Methodencurriculum**

- In der 7. Klasse, also in der Regel im 1. Lernjahr, lernen die SuS, wie sie sich am besten französische Vokabeln merken können. Die Methoden können je nach Lerntyp unterschiedlich sein, so dass jeder Schüler/jede Schülerin aus verschiedenen Angeboten und Vorschlägen seinen/ihren eigenen Weg finden muss.  
Für die Präsentation „Ich und die anderen“ ist es sinnvoll, die SuS Collagen mithilfe von Keynote digital erstellen zu lassen.
- In der 7. oder 8. Klasse lernen die SuS die Arbeit an Stationen, welche durch das Lehrwerk Découvertes Série jaune, Band 1 oder Band 2, letzte Lektion, vorgegeben werden.
- In der 9. Klasse sollen die SuS verschiedene digitale Produkte am Ipad ausprobieren und einen digitalen Leistungsnachweis erbringen (z.B. I-Trailer, I-Clip oder Ähnliches)
- In der 10. Klasse wird die Arbeit mit dem elektronischen Wörterbuch eingeführt und geübt. Dies soll vor allem eine Vorbereitung auf die Oberstufe sein, in der die SuS die elektronischen Wörterbücher im Unterricht und vor allem in Klausuren benutzen dürfen.
- Im E-Jahrgang wird der Umgang mit elektronischen Wörterbüchern wiederholt und vertieft; die SuS werden außerdem in den Umgang mit digitalen Wörterbüchern eingeführt und für die möglichen Schwierigkeiten sensibilisiert.

### **Rolle der digitalen Medien im Französischunterricht:**

In der Sekundarstufe I können digitale Medien vor allem dazu dienen, den Spracherwerb zu unterstützen (z.B. Aussprachekontrolle, digitale Vokabeltrainer, Zusatzmaterialien „Klett-online“ passend zum Lehrwerk, E-Book bei Ipad-Klassen). Außerdem können erste Rechercheaufträge erteilt und davon ausgehend Vorträge in der französischen Sprache erstellt und anschließend präsentiert werden. Schließlich ist es möglich, die SuS erste authentische Film- und Audiodokumente erschließen zu lassen und mit diesen im Unterricht zu arbeiten.

Mit der Einführung von Ipad-Klassen, aber auch durch die Möglichkeit Ipad-Koffer zu nutzen, ergeben sich viele weitere Möglichkeiten, um digitale Medien sinnvoll und alltäglich in den

Französischunterricht zu integrieren (siehe Anhang 1). Entsprechende Vereinbarungen und Beispiele sind bereits bei den Themen Leistungsnachweise und dem Methodencurriculum näher erläutert worden. Gleichzeitig wird es jedoch auch notwendig sein, bei der Nutzung digitaler Medien Gefahren zu erkennen und klare Regeln zu vereinbaren.

### **Mögliche außerunterrichtliche Angebote/Fördermaßnahmen:**

- Wenn es organisatorisch möglich ist, findet jedes Jahr für die neunten Klassen ein Austausch mit einem Collège in St.-Brieuc statt
- Freiwillige Teilnahme am Bundesfremdsprachenwettbewerb
- Gestaltung der „Journée de la francophonie“ mit Vorlesewettbewerb in Klasse 7 und/oder 8
- Lernatelier, Hausaufgabenbetreuung
- Förderwerkstatt Französisch
- Delf-AG A2 in der Sek.I (9. Klasse)

### 3. Sekundarstufe II (E-Q2)

#### 3.1 Kompetenzbereiche:

Das Ziel des Französischunterrichtes in der Sek. II ist die Erweiterung der interkulturellen fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit, basierend auf dem Gelernten der Sekundarstufe I. Dabei sollen die interkulturelle kommunikative und die funktional kommunikative Kompetenz, sowie die Text- und Medienkompetenz, die Sprachbewusstheit und die differenzierte und selbstständige Anwendung von Sprachlernstrategien weiterentwickelt werden.

<b>Kompetenzbereiche Französisch Sekundarstufe II</b>	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Kommunikative Fertigkeiten</b>	<b>Verfügen über die sprachlichen Mittel</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hörverstehen und Hörsehverstehen</li><li>• Leseverstehen</li><li>• Sprechen<ul style="list-style-type: none"><li>➢ monologisches Sprechen</li><li>➢ an Gesprächen teilnehmen</li></ul></li><li>• Schreiben</li><li>• Sprachmittlung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wortschatz</li><li>• Aussprache und Intonation</li><li>• Grammatik</li><li>• Orthografie</li></ul>
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verstehen und Handeln in Kontexten</li><li>• Einbezug des eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Kontextes</li><li>• Entwicklung von Empathie sowie kritischer Distanz zu kulturellen Geprägtheiten</li><li>• Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen</li></ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Textrezeption und -produktion</li><li>• Erkennen und Verwenden textlicher Gestaltungsmittel</li></ul>	
<b>Sprachbewusstheit</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sensibilität für Sprache, Stil und Register</li></ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden</li><li>• Beobachtung und Evaluation der eigenen Sprachlernmotivation, -prozesse und -ergebnisse</li></ul>	

#### 3.2 Vereinbarungen für den Unterricht:

##### 3.2.1 Französisch in der Einführungsphase:

In der Einführungsphase wird Französisch dreistündig unterrichtet. In beiden Semestern wird ein inhaltliches Schwerpunktthema behandelt. Der Fokus liegt darauf, die SuS in die Oberstufenarbeit einzuführen und sie erstmals mit authentischem Material zu konfrontieren. Außerdem geht es darum, verschiedene, oberstufenrelevante Textsorten einzuführen und zu

trainieren, Grammatikthemen zu wiederholen, zu vertiefen und zu festigen und weiterhin an einem umfangreichen Vokabular zu arbeiten.

### **3.2.2 Französisch in der Qualifikationsphase als Kernfach auf erhöhtem Niveau:**

Französisch auf erhöhtem Niveau wird fünfstündig unterrichtet. In jedem der 4 Semester wird ein Schwerpunktthema behandelt, wobei in der Qualifikationsphase die beiden Korridorsthemen untergebracht werden müssen.

Im Laufe der Sekundarstufe II müssen mindestens zwei Ganzschriften gelesen und bearbeitet werden.

Zudem müssen alle literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Drama) behandelt werden.

In den schriftlichen Arbeitsaufträgen und Klausuren werden die einheitlichen Operatoren verwendet (siehe Fachanforderungen, Seite 79-81).

Als Hilfsmittel stehen den SuS ein- und zweisprachige Wörterbücher und zweisprachige Wörterbücher in elektronischer Form zur Verfügung.

Es werden in der Qualifikationsphase mindestens drei der fünf Themenbereiche abgedeckt, wobei der Themenbereich 1 verpflichtend ist.

#### **Die Themenbereiche lauten:**

1. Être jeune adulte dans la société moderne
2. Défis et visions de l'avenir
3. La France – l'histoire et la vie culturelle et politique
4. La francophonie et la langue française
5. La France et l'Allemagne

Für die Sek.II am Elsensee-Gymnasium schlagen wir folgende Abfolge vor (die jedoch nach dem Wechsel der Korridorsthemen jeweils aktualisiert werden muss):

E.1 Einführung in die Oberstufenarbeit mit dem Thema „Aspects de la France actuelle“ (Vorschläge: Film „Intouchables“, Lektüre „Loin des yeux, près du coeur“, Lehrbuch Découvertes Transition)

E.2 Les grandes questions de l'existence humaine (Vorschläge : Lektüre « Le Petit Prince », Kurzgeschichten : « À la recherche du bonheur », Film : « La liste de mes envies », « Je vais bien, ne t'en fais pas » etc., Découvertes Transition)

Q1.1 Être jeune adulte dans la société moderne (Vorschläge : Lektüren : z.B. Simple, « Au bout des doigts », Auszüge aus « Instagrammable », « Un sale livre », Kurzgeschichten : « Anthologies de nouvelles vertes », Film z.B. Le brio) -> Dieses Thema kann unter Umständen in Verbindung mit einem der Korridorsthemen unterrichtet werden.

Oder : La France et l'Allemagne (Vorschläge : Lektüre : « Un si terrible secret », Filme : « Au revoir les enfants, « Elle s'appelait Sarah » etc.)

- Q1.2 Korridorsthema 1 (L'Individu dans la société) könnte in alle fünf Themenbereiche eingebunden werden, vor allem in « Être jeune adulte dans la société moderne » und « Défis et visions de l'avenir »
- Q2.1 Korridorsthema 2 (La France et la francophonie) könnte in die Themenbereiche „La francophonie et la langue française » und « La France – l'histoire et la vie culturelle et politique » eingebunden werden.
- Q2.2 In diesem letzten Semester sollte ein Themenbereich gewählt werden, welcher zuvor noch nicht umfassend behandelt wurde. Dies kann in Abhängigkeit von den Korridorsthemen variieren und individuell entschieden werden. Die Aufnahme von Vorschlägen der Schüler und Schülerinnen und die Wiederholung für das Abitur sollten berücksichtigt werden.

### **Leistungsbewertung:**

- Für die Leistungsbewertung gilt, dass 3 Leistungsnachweise pro Schuljahr erbracht werden müssen. Im zweiten Halbjahr der Q2 wird kein Leistungsnachweis gefordert.
- Gewichtung Unterrichtsbeiträge/Leistungsnachweise = ca. 60%/40% bei zwei Klausuren; ca. 70% /30% bei einer Klausur
- alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz müssen mindestens einmal in der Sek. II überprüft werden:
  1. Hörverstehen
  2. Leseverstehen (wird integrativ durch Textverständnis mitgeprüft)
  3. Alternativer Leistungsnachweis: Sprechen (in der Qualifikationsphase, Q1.2)
  4. Schreiben
  5. Sprachmittlung
- bei den Schreibaufgaben wird das Verhältnis Inhalt/Sprache 2:3 gewichtet
- in 90 Minuten müssen mind. 2 Anforderungsbereiche abgeprüft werden
- die Teilkompetenz Schreiben muss in jeder Klausur mitgeprüft werden
- Mögliche Aufgabenformate:
  1. Schreiben (+ Lesen)
  2. Schreiben (+ Lesen) + Hörverstehen
  3. Schreiben (+ Lesen) + schriftliche Sprachmittlung
  4. Sprechen

### **3.2.3. Französisch auf grundlegendem Niveau/als Kernfach auf grundlegendem Niveau:**

Französisch auf grundlegendem Niveau wird dreistündig unterrichtet. Es gelten dieselben Themenbereiche wie im Kernfach, die Korridorsthemen müssen jedoch nicht unterrichtet werden. Außerdem müssen nicht alle drei Gattungen behandelt werden. Da es in der Regel einen Zwei-



Wege-Kurs, gibt, in welchem Schüler und Schülerinnen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau gemeinsam differenziert lernen, sind die Themen in diesem Fall jedoch identisch. Sie werden auf erhöhtem Niveau erweitert und vertieft (siehe Anhang 2: Konzept Zwei-Wege-Kurs).

### **Leistungsbewertung:**

- Für die Leistungsbewertung gilt, dass im Kernfach auf grundlegendem Niveau 3 Leistungsnachweise pro Schuljahr erbracht werden müssen.
- Für die Leistungsbewertung der anderen SuS gilt, dass pro Schuljahr 2 Leistungsnachweise erbracht werden müssen.
- Gewichtung Unterrichtsbeiträge/Leistungsnachweise = ca. 60%/40% bei zwei Klausuren; ca. 70% /30% bei einer Klausur im Semester
- Es müssen nicht alle Teilkompetenzen in Leistungsnachweisen erscheinen (siehe FA, Seite 69, 3. Absatz).
- Bei den Schreibaufgaben wird das Verhältnis Inhalt/Sprache 49:51 gewichtet.

### **3.2.4 Rolle der digitalen Medien im Französischunterricht:**

In der Sekundarstufe II spielen digitale Medien eine sehr große Rolle, da sie einen einfachen und direkten Zugang zu authentischem Material in französischer Sprache ermöglichen und der Umgang mit ihnen grundsätzlich auch die sprachlichen Kompetenzen fördern. Die SuS können zu spezifischen Themen recherchieren und präsentieren und dabei kulturelle Eigenheiten der französischen Sprache und Perspektive verarbeiten, gegebenenfalls mit Muttersprachlern digital kommunizieren, sich themenrelevante Text-, Audio- und Videodokumente erschließen oder fremdsprachliche Medienangebote (Webseiten, Blogs, Serien, Videos, Erklärvideos, Arte Karambolage, Arte Junior, „Un jour, une question“ etc.) inhaltlich und methodisch analysieren. Ein kritischer Umgang mit den digitalen Medien muss hierbei gewährleistet sein.

Mit der zunehmenden Nutzung von Ipad und der Möglichkeit, durch die Ipad-Koffer allen SuS Ipad zur Verfügung zu stellen, ergeben sich viele weitere Möglichkeiten, um digitale Medien sinnvoll und alltäglich in den Französischunterricht zu integrieren und neue Produkte erstellen zu lassen (siehe Anhang 1).

### **Mögliche außerunterrichtliche Angebote/Fördermaßnahmen:**

- DELF-AG für den E- (und Q1-) Jahrgang
- Bundesfremdsprachenwettbewerb
- Theaterbesuche

## Anhang: Einsatz von digitalen Medien in Sekundarstufe I und II:

Im Französischunterricht findet das Lernen durch digitale Medien auf rezeptiver Ebene (Videos, Filme etc.) grundsätzlich und schon lange statt (siehe Ausführungen oben), da dies ermöglicht, authentisches Material in den Unterricht zu integrieren. Durch die zunehmende Digitalisierung sind nun auch andere Bereiche des Französischunterrichts sinnvoll durch digitale Medien zu füllen bzw. zu ergänzen. Diese können laut dem Strategiepapier der Kultusministerkonferenz in die unten aufgeführten fünf verschiedenen Fachbereiche unterteilt werden. Die Angaben in der mittleren und rechten Spalte konkretisieren die Anwendung der digitalen Medien im Französischunterricht und können/sollten fortlaufend ergänzt werden.

<b>Kompetenzbereiche</b>	<b>Arbeitsmöglichkeiten im Fach Französisch</b>	<b>Beispiele</b>
<b>1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche von Daten, Sachverhalten, Informationen zu einem bestimmten Auftrag, auch Wikipedia France</li> <li>- Lesen von französischen Onlinezeitungen</li> <li>- geografische Aspekte und Angaben</li> <li>- Lernvideos planen und erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS sammeln Informationen zur Résistancebewegung in Frankreich</li> <li>- Sie informieren sich zur französischen Wahl</li> <li>- Im Rahmen der Behandlung einer Lektüre werden die literarischen Handlungsorte virtuell (z.B. mit Google Maps) aufgesucht</li> <li>- Wiederholung von Grammatikthemen</li> </ul>
<b>2. Kommunizieren und Kooperieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Begegnungen anonym</li> <li>- Interkulturelle Begegnungen mit der Partnerschule</li> <li>-Digitale Pinnwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS kommunizieren im Rahmen von e-twinning mit Muttersprachlern durch einen Messengerdienst und tauschen sich über eine Thematik aus, die Unterrichtsgegenstand ist</li> <li>- Die SuS kommunizieren elektronisch mit ihren Austauschpartnern in Saint Briex</li> </ul>
<b>3. Produzieren und Präsentieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visualisierung und Ergebnispräsentation</li> <li>- mündliche Sprachproduktion</li> <li>- Filmprojekte informativ oder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate per PowerPoint / Keynote, Präsentation über den Screen</li> <li>- Tonspuren aufnehmen, Sprachnachrichten, Podcasts</li> <li>- Videos zu bestimmten Themen</li> </ul>

	<p> kreativ, Clips, Trailer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Sprachproduktion</li> </ul>	<p> erstellen, I-clips, I-Trailer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Comics mit dem Programm Pixton erstellen</li> </ul>
<p><b>4. Problemlösen und Handeln</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsmaterial erstellen</li> <li>- Quiz zu einem bestimmten Thema erstellen</li> <li>- Grammatik „anders“ verstehen</li> <li>- Medienkompetenz und Lernstrategien</li> <li>- ChatGPT</li> <li>- Wortschatzarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatzarbeit durch das Erstellen von Kreuzworträtseln (z.B. mit Suchsel)</li> <li>- Beispiel: Kahoot</li> <li>- Grammatik durch Lernvideos kennenlernen (z.B. Klett digitaler Unterrichtsassistent)</li> <li>- Arbeit mit digitalen Wörterbüchern (z.B. PONS)</li> </ul>
<p><b>5. Analysieren und Reflektieren</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Französische Videos zu interkulturellen Themen analysieren</li> <li>- Videos zu verschiedenen Themen behandeln (politisch, geschichtlich, aktuell etc.)</li> <li>- Aktuelle Chansons und Videoclips analysieren</li> <li>- Interkulturelle Reflexionen zu einem Thema</li> <li>- ChatGPT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Videos von Arte: Karambolage</li> <li>- „Un jour, une question“ (Youtube), andere Youtubevideos</li> <li>- Videoclips auf Youtube</li> <li>- Websites aus der französischsprachigen Welt mit deutschen Websites zu einem bestimmten Thema (z.B. Freizeitaktivitäten von Jugendlichen, die Rolle der Familie, etc.) vergleichen.</li> <li>- Arbeitsanweisungen üben und verfeinern</li> </ul>

